

Gute Erinnerungen bleiben

Abiturientinnen der Marienschule werden feierlich verabschiedet

Münster - Die Abitur-Feier nahm die Schulgemeinschaft der Marienschule zum Anlass, die Entwicklung der Mädchen, das Geleistete und alle Beteiligten zu würdigen.

Stufenleiter Jürgen Grothus freute sich mit den Abiturientinnen über die Erfolge und Ergebnisse, die den weiteren Weg der jungen Erwachsenen begründen, heißt es in einer Pressemitteilung der Schule. Gleichzeitig suchte er jenseits von Noten und Zertifikaten aber nach dem, was „jetzt und für alle bleibt“: Vielfältig seien die guten Erinnerungen, bleibenden Anekdoten und Erzählungen aus der Schulzeit. „Freundschaften, die das Leben der Schülerinnen begleiten, bereichern und zu tragen vermögen.“

Dr. Sybille Singer als Vertreterin der Elternpflegschaft erinnerte sich noch gut an den Weg der Schülerinnen aus den lebhaften, manchmal auch recht scheuen Klassen bei der Einschulung am Gymnasien durch die Turbulenzen der Mittelstufe bis zur schon großen Eigenständigkeit und Verantwortung in den letzten Schuljahren. Sie betonte die Rolle der Eltern und richtete ihren besonderen Dank an die Elternschaft und die gesamte Schulgemeinschaft.

Auch für Schulleiter Arno Fishedick standen die Gratulation und die Freude über das Erreichte im Vordergrund. Mit Reinhard Mey thematisierte er die nur vermeintlich „grenzenlose Freiheit“ und die Suche nach Entscheidung und bedachter Auswahl in einer von Angeboten und Alternativen wimmelnden Welt. Eine „bejahende Freiheit“ in Verantwortung sowie das Vertrauen auf Chancen und Möglichkeiten bildeten einen Teil der Antwort auf dieses Problem. Andererseits wünschte Fishedick den Schülerinnen Offenheit für einfache Dinge und Situationen des Alltags als Glücksmomente, um den eigenen Weg zu gestalten.

Muriel Junker als Stufensprecherin beschrieb die Schule als Sprungbrett, das nun allen die Wahlfreiheit für den bevorstehenden Sprung in Ausbildung oder Studium eröffnet. So sei jede Schülerin im Laufe der Schulzeit schlauer, stärker und mutiger geworden, so Junker.

Für die feierlichen Klangfarben der Verabschiedung sorgten Josephine Becker und Laura Wennemer.